



Aktionsbündnis gegen AIDS

www.aids-kampagne.de
Leben ist ein Menschenrecht!

Frau Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Tübingen, 20.03.2009

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel,

Anfang April versammeln sich die Geberstaaten zum Mid-Term-Review-Treffen des Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria in Cáceres (Spanien), um Wirkung, Fortschritt und Finanzierungsbedarf des Globalen Fonds zu überprüfen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzkrise kommt diesem Treffen eine besondere Bedeutung zu, denn die Krise trifft insbesondere die ärmsten Länder dieser Welt mit verheerenden Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung der Menschen.

Trotz einiger positiver Entwicklungen bei der Bekämpfung der weltweiten Aids-Epidemie in den vergangenen Jahren sterben jährlich immer noch zwei Millionen Menschen an dem Virus, 33 Millionen sind infiziert, mehr als zwei Drittel von ihnen leben in Afrika südlich der Sahara. Diese Zahlen werden noch steigen, wenn die akute Unterfinanzierung des Globalen Fonds nicht mit Hilfe der Bundesregierung überwunden wird.

Vor eineinhalb Jahren, im September 2007, war Deutschland Gastgeber der Wiederauffüllungskonferenz des Globalen Fonds und hat seinen Beitrag mit insgesamt 600 Millionen Euro für 2008 bis 2010 mehr als verdoppelt. Das Aktionsbündnis gegen AIDS hat diese Erhöhung begrüßt. Gleichzeitig hat es darauf hingewiesen, dass dieser Beitrag nicht ausreicht. Insbesondere vor dem Hintergrund der jetzigen globalen Rezession, die die Ärmsten am härtesten trifft, sehen wir die Bundesregierung in einer besonderen Verpflichtung, nicht nur ihre Zusagen umzusetzen, sondern ihre Unterstützung für den Globalen Fonds signifikant zu erhöhen. Entsprechend seiner Wirtschaftsleistung ist Deutschland gefordert, einen „fairen“ Beitrag von 10% am Finanzierungsbedarf des Globalen Fonds zu leisten. Für den aktuellen Finanzierungszeitraum der Jahre 2008 – 2010 entspräche dies einer Aufstockung der bisherigen Zusagen um 704 Millionen US\$ auf 1,6 Milliarden US\$.¹

Momentan klafft eine Lücke von fünf Milliarden US-Dollar im Finanzhaushalt des Globalen Fonds, so dass viele Projektanträge der Partner im Süden nicht finanziert werden können. Dabei hat der Globale Fonds nach eigenen Angaben durch die bisherigen HIV/Aids-Präventions- und Behandlungsprogramme mindestens zwei Millionen Menschen das Leben gerettet.

Anlässlich des Mid-Term-Reviews bitten wir Sie daher dringend, den deutschen Beitrag angemessen zu steigern und sich für eine Erhöhung der Beiträge der weiteren Geberländer einzusetzen.

¹ Der Globale Fonds hat drei Szenarien für seine Bedarfsermittlung erstellt, in diesem Schreiben beziehen wir uns auf das mittlere Szenario.

Der zeitgleich stattfindende G20-Gipfel am 2. April bietet eine zusätzliche Gelegenheit zu zeigen, dass die lebensbedrohlichen Gesundheitsprobleme in den Entwicklungsländern nicht vergessen werden und dass Deutschland seinen erklärten Verpflichtungen nachkommt. Dazu gehört vorrangig eine ausreichende Finanzierung, um das international vereinbarte Zwischenziel der Millenniumsentwicklungsziele, den Universellen Zugang aller Betroffenen zu HIV/Aids-Prävention, Behandlung und Betreuung bis 2010, zu erreichen.

Hochachtungsvoll


Astrid Berner-Rodoreda
Sprecherin Aktionsbündnis gegen AIDS


Dr. Gisela Schneider
Direktorin Deutsches Institut für ärztliche Mission


Dr. Christine Winkelmann
Sprecherin Aktionsbündnis gegen AIDS


Karl Heinz Hein-Rothenbücher
Sprecher Aktionsbündnis gegen AIDS

Cc: Frau Bundesministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul
Staatsekretär Herr Erich Stather
Staatsekretär Dr. Bernd Pfaffenbach
Parlamentarische Staatsekretärin Frau Karin Kortmann
Frau Martina Bunge, Vorsitzende Gesundheitsausschuss
Herr Thilo Hoppe, Vorsitzender AWZ
Herr Otto Fricke, Vorsitzender Haushaltsausschuss